

schwanger-Schweinegrippe-Berufsverbot-verärgerte Kollegen?

Beitrag von „Antigone“ vom 25. November 2009 20:05

In einer Schwangerschaft tickt man sicherlich anders als sonst und irgendwelche Statistiken, die einen in vermeintlicher Sicherheit wiegen sollen, jucken einen da wahrlich nicht. Und dies ganz begründet: Weil man eben nicht nur Verantwortung für sich selbst, sondern für ein neues Leben hat.

Und weil im Fall der Fälle, nämlich bei einer Infektion, die Einnahme eines Medikaments fruchtschädigend sein kann, versucht man sich so gut es geht zu schützen.

Schon mal 'nen Infekt ohne irgendein Medikament (z.B. selbst ohne Schnupfenspray und Hustenlöser) durchlebt?

Ich schon. Nicht lustig.

Daher sprechen Ärzte auch Beschäftigungsverbote aus, und nicht, wie hier scheinbar angenommen, aus Lust und Laune bzw. auf der Grundlage einer idiotischen Hysterie...

Vor dem allgemeinen und meinem persönlichen Hintergrund verstehe ich hier artikulierte Befürchtungen von Schwangeren sehr gut!

Ich würde allerdings in dieser Situation (BV) durchaus Zeit darauf verwenden, Materialien für die Schule abzustellen. Faxen, mailen von Arbeitsaufträgen, Material ist heutzutage schnell gemacht und stellt m.E. einfach eine kollegiale Gefälligkeit ggü. den vertretenden Kräften dar.

Nachtrag:

Und wenn hier schon in einem anderen Post/Thread Eckermann und Goethe hinzugezogen werden und ich das Zitat richtig deute, sage ich mal:

Dann habt doch allesamt mal die Leichtigkeit, die in dieser Aussage angesprochen wird!

Und erfreut euch an der Schwangerschaft und an dem was da Schönes auf euch zukommt. Es ist nämlich echt toll, ein Kind zu haben.

Und lasst mal bzgl. schlechtem Gewissen und perfektionistischen Ansprüchen an euch selbst Fünfe gerade sein!

Und andere sollten mal die Toleranz aufbringen, das so hinzunehmen.

Gutgemeinte Statistiken hin oder her.... 